

„Rosenheimer Schwung“

Eine der wesentlichen Aufgaben am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist die Sammlung und Aufbereitung der alten Notenhandschriften oberbayerischer Musikanten in Städten, Märkten und in den Dörfern. In der Reihe „Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern“ wurden in den letzten 15 Jahren aus vielen oberbayerischen Gegenden diese Zeugnisse der musikalischen Volkskultur gesammelt und durch Veröffentlichung und Wiederaufführung zu Gehör gebracht.

In diesem Jahr beschäftigt sich das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern besonders mit dem Notennachlass der Stadtmusikerfamilie Berr in Rosenheim. Im Jahr 1997 sind die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs auf den umfangreichen Notenschatz im Stadtarchiv Rosenheim aufmerksam geworden.

Die Leiterin des Stadtarchivs Rosenheim, Ingeborg Armbrüster, hat dem Volksmusikarchiv den vorhandenen Notenbestand der Familie Berr im Stadtarchiv zu den notwendigen Sortierungs- und Registrierungsarbeiten zur Verfügung gestellt und unterstützt diese umfangreiche Arbeit durch historische Forschungen.

Vor allem der letzte Spross dieser Musikerfamilie, Franz Xaver Berr (geboren 1852), brachte besondere Leistungen: Er spielte in seiner Jugend bei Johann Strauß in Wien und übernahm von 1882 bis zu seinem Tod 1925 die musikalischen Geschäfte seines Vaters in Rosenheim. Zahlreiche pfiffige und hervorragende Kompositionen und Arrangements von Tanz- und Unterhaltungsmusik für große und kleine Besetzungen bezeugen sein Können und sind großartige Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

Seit den Oberbayeri-



Rosenheims Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr (1852 bis 1925) im Jahr 1898.

Foto: Stadtarchiv

schen Kulturtagen 1997 hat der Rosenheimer Gymnasiallehrer und versierte Musiker Hans Wagner mehrere Stücke aus Handschriften von Franz Xaver Berr für kleines Salonquintett und Sextett mit zwei Violinen, Flöten, Bratsche, Kontrabass, dazu C-Klarinette, mit befreundeten Musikanten eingeübt und aufgeführt.

In diesem Jahr nun soll die Wiederaufführung von Tanz- und Unterhaltungsmusik aus dem Repertoire Berr im Volksmusikarchiv breiten Raum einnehmen. Geprüft wird unter Leitung von Hans Wagner eine große Salon- und Streichmusikbesetzung (etwa 16 bis 20 Musikanten), mit durchaus anspruchsvollen Arrangements und Kompositionen aus der Feder von Franz Xaver Berr. Diese verlangen vor allem von den Führungsstimmen ein hohes Maß an instrumentalem Können. Polka, Walzer, Galopp, Mazurka, Rheinländer und vor allem Quadrillen stehen auf dem Programm.

Peter Denzler übt Stücke für neunstimmige reine Blechmusik aus den Notenhandschriften der Stadtmusikerfamilie Berr ein. Neben diesen städtisch geprägten Besetzungen sind auch Noten

für eher ländliche Spielgelegenheiten im bäuerlichen Umfeld in Berr's Nachlass enthalten: Ländlerbücher und Schottische für zwei Melodiestimmen (zwei Klarinetten, zwei Trompeten oder zwei Flöten), bei denen Begleitung und Bass traditionell auswendig dazu gespielt wurde. Auch eine Auswahl dieser Melodien, die Berr wohl gegen Entgelt für ländliche Musikanten aus der Umgebung Rosenheims aufgeschrieben hat, werden heuer zum Klingen gebracht.

Am Sonntag, 30. April, ist es soweit: Im großen Festsaal von Kloster Seon heißt es um 20 Uhr „Rosenheimer Schwung“ – Tanz in den Mai mit großer Salon- und Ballmusik der Stadtmusikerfamilie Berr.

Kartenverkauf ist im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seon, 83370 Seon, Telefon 086 24/8 97-2 01.

Das Volksmusikarchiv bietet für Tänzerinnen und Tänzer einen kostenlosen Übungsabend mit ausgewählten Tanzformen zur Tanzmusik von Franz Xaver Berr an. Das Ehepaar Bogensberger hilft Anfängern und Fortgeschrittenen bei Française, Mazurka, Rheinländer, Schottisch „auf die Sprünge“. Termin ist am Freitag, 28. April, um 20 Uhr im Volksmusikarchiv in Bruckmühl. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 080 62/51 64 notwendig.

Eine besondere Aufmerksamkeit gibt es für die Leser des Oberbayerischen Volksblatts. Die ersten zehn Leserinnen oder Leser, die sich brieflich an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39) wenden, erhalten eine kostenlose Eintrittskarte zur Abendveranstaltung „Rosenheimer Schwung“. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.) **ES**